

Text wiedergibt. Ebenso verdienen die von Roerts besorgte Ausstattung und Abbildungen der Werkbeschreibung des Eisenwerkes Witkowitz Anerkennung, in der Roerts für den Rand ein Schriftenornament benützt, das für die Abbildungen vortrefflich passt. Der Arbeiter, der oben in malerischer Beleuchtung am Giessofen oder an der Bessemerbirne steht, oben am Schraubstock feilt oder auf der Gichtbühne des Hochofens arbeitet, ist stets dem grossen Ganzen malerisch untergeordnet, wengleich er nicht unwesentlich zur Lebenswahrheit der Roerts'schen Bilder beiträgt. Neben dem Malerischen und der organischen Kunstform löst noch ein Drittes ästhetische Befriedigung in uns aus. Der Ingenieur, der eine Maschine gebaut, über-

windet die rohe Naturgewalt und ordnet sie menschlichem Geist und menschlichen Zwecken unter. Der Mensch ist also Sieger im Kampf mit der Kraft geblieben, das Stoffliche ist geformt und gegliedert worden. Es entsteht demnach dasselbe Gefühl wie bei jedem Schaffen anderer Art und auch wie beim bildenden Künstler, der mit der Materie ringt und sie zum Kunstwerke umformt: tiefinnere Befriedigung. Das Gefühl, dass hier ein Ringen stattgefunden hat, löst sich in gleicher Weise beim Beschauer aus. Ein Gang durch die Maschinenhallen unserer Grossindustrie ist ein ästhetischer Genuss. Die Maschinenhalle der Werkbundaussstellung in Köln hatte ja leider garnichts Imposantes ausge-

